

II-316 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 254/J

1987-03-27

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. GUGERBAUER, Mag. PRAXMARER
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Probenabkommen für Burgschauspieler.

Burgtheaterdirektor Claus Peymann unterzog kürzlich das Probenabkommen einer harten Kritik und drohte sogar mit seinem Rücktritt, falls es nicht bald zu einer Neufassung der darin enthaltenen Regelungen komme. Tatsächlich enthält dieses aus dem Jahr 1975 stammende Probenabkommen Bestimmungen, die dem Anspruch einer leistungsgerechten finanziellen Abgeltung sowie der Wirtschaftlichkeit in keiner Weise entsprechen. Dies ist umso bedenklicher, als in Zeiten knapper Budgetmittel bei den Bundestheatern Einsparungsmaßnahmen zu befürchten sind, die die Aufrechterhaltung der künstlerischen Qualität der Darbietungen gefährden.

Die Anfragesteller vertreten daher die Auffassung, daß das bestehende Probenabkommen im Burgtheater so rasch wie möglich neu verhandelt werden sollte. Sie unterstützen damit die Bemühungen des Burgtheaterdirektors voll, die Arbeit an der Burg und im Akademietheater effizienter zu gestalten und bürokratische Auswüchse, die einem gut funktionierenden Theaterbetrieb hinderlich sind, abzubauen.

Darüber hinaus stellt ihrer Meinung nach die bisher geleistete Arbeit von Claus Peymann einen Gewinn für das Burgtheater dar.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport die

A n f r a g e

1. Werden Sie die Bestrebungen des Burgtheaterdirektors unterstützen, das Probenabkommen klarer und leistungsgerechter zu gestalten ?

./.

- 2 -

2. Welche konkreten Bestimmungen sollen nach Ansicht des Burgtheaterdirektors einer Änderung unterzogen werden ?
3. Welche Meinung vertreten Sie bezüglich dieser konkreten Forderungen ?
4. Gab es bereits Gespräche mit dem Betriebsrat und der Direktion ?
5. Wenn ja, mit welchem Ergebnis ?